

Für barrierefreien Zugang

Steinbach (red) – „Der Platz um das Denkmal mit dem Bürgergarten wird gerne von allen Bevölkerungsschichten genutzt“, heißt es in einer Mitteilung der CDU Rebland. Deshalb wünscht diese dort einen barrierefreien Zugang. Diese Bitte erneuerte nun CDU-Mitglied Karl Keller, nachdem sie von CDU-Ortschaftsrätin Elke Herzog im April im Ortschaftsrat bereits vorgetragen worden war. Sie stellte damals einen entsprechenden Antrag und bat um Ermittlung der Kosten für einen solchen Zugang.

Die vorhandenen beiden Treppen seien mit Kinderwagen oder Rollator nicht befahr-

bar, der vorhandene Kiesweg „teilweise zu schmal und zu steil“, erklärt Keller das Problem. Er schlägt eine Rampe von der Meister-Erwin-Straße zum Denkmal hoch vor. Es gebe sehr unterschiedliche Ausführungsarten. Die klassische Ausführung sei eine Pflasterung, so Keller. Eine Alternative stelle ein Eichenbohlenbelag in aufgeständerter Bauweise dar, so wie er zum Beispiel am Mummelsee 2013 gebaut worden sei. Eichenholz sei nicht nur hart, sondern auch widerstandsfähig gegen Fäulnis. Damit sei auch keine nennenswerte Bodenversiegelung verbunden.



Ein Eichenbohlenweg wie am Mummelsee könnte ein barrierefreier Zugang zum Meister-Erwin-Denkmal sein. Foto: pr